

# Österreichisch – Kubanische Gesellschaft OÖ



## NEWSLETTER 2015/09

im 57. Jahr der Revolution

ÖKG Homepage: [www.cuba.or.at](http://www.cuba.or.at) (die Homepage der ÖKG)

Netzwerk Kuba - Österreich: <http://redcuba.wordpress.com> (Kuba-Blog des Netzwerks Kuba-Österreich)

ÖKG OÖ Blog: <http://oekg.wordpress.com> (Kuba-Blog aus Oberösterreich)

ÖKG OÖ auf Facebook: <https://www.facebook.com/OEKG.OOE>

- 1) Kuba-Stammtisch **am Freitag, 30. Oktober in Linz**
- 2) Ein Häuschen für Fermin
- 3) Nachrichten aus und über Kuba
- 4) Termine

1) **Stammtisch:** am **Freitag, 30. Oktober** ist der zweite Herbst-Stammtisch, um **19:00** Uhr im Kasperkeller in Linz. Diesmal haben wir den ÖKG-Bundesvorsitzenden zu Gast, Prof. Albrecht K. Konecny.

2) **Ein Häuschen für Fermin:** wir haben jetzt die Zusagen für gut die Hälfte der benötigten Ziegelsteine für das Häuschen für Fermin. Wer noch mitmachen will, und/oder sich näher über die Spendenkampagne „ein Häuschen für Fermin“ interessiert, erfährt näheres auf der FB Seite: <https://www.facebook.com/Ferminhaus>

### 3) Nachrichten aus und über Kuba:

**a) US-Blockade hemmt weiterhin Torusimus** (*amerika21.de*): Die Blockade der USA gegen Kuba behindert nach wie vor die Entwicklung des Tourismus in dem sozialistischen Inselstaat. Gesetze und Regularien verhindern weiterhin, dass TouristInnen v.a. aus den USA nach Kuba reisen. Die Schäden der Blockade belaufen sich ExpertInnen zufolge im vergangenen Jahr auf mehr als 1,5 Milliarden US-Dollar. ([zum Artikel](#))

**b) unser Projekt unter neuen Bedingungen verteidigen** (*Haralkd Neuber, amerika21.de*): Frage an Iroel Sánchez, kubanischer Ingenieur und Journalist. eh. Präsident des Kubanischen Buchinstituts: *Herr Sánchez, was erleben wir derzeit in den Beziehungen zwischen Kuba und den USA - eine Wiederaufnahme der Beziehungen, eine Annäherung oder gar eine Normalisierung?* Antwort: Zunächst eine Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen. Vielleicht einen ersten Schritt in einem langen Prozess zur Normalisierung. Noch gibt es diese Normalisierung nicht, weil es keine normalen Beziehungen zwischen zwei Ländern geben kann, wenn ein Land eine Blockade gegen das andere aufrechterhält, wenn es einen Teil des fremden Territoriums besetzt hält ..." ([zum Artikel](#))

**c) Rechenschaftsbericht der Abgeordneten auch zwischen den Wahlen** (*de.granma.cu*): Am 1. November wird im ganzen Land die erste Phase des Rechenschaftsberichts des Delegierten an die WählerInnen der XVI. Mandatsperiode der Bezirksversammlungen des Poder Popular eingeläutet. Sie wird bis zum 30. Dezember dauern. Miriam Brito Sarroca, Sekretärin der Nationalversammlung des Poder Popular (ANPP), erklärte, dass dies einer der wichtigsten Massenprozesse des politischen Systems Kubas sei. Fortbildungsveranstaltungen für die Delegierten seien bereits im Gange. Die Delegierten müsse man alles erdenkliche Rüstzeug an die Hand geben, damit der Vorgang erfolgreich verlaufe. Schließlich sei dies der Ort, an dem die Delegierten Zeugnis für ihre Arbeit vor der WählerInnenschaft ablegen. Außerdem sei

das ein Moment, in dem die WählerInnen von den Umgestaltungen erfahren, die in ihrem Gebiet durchgeführt würden. ([zum Artikel](#))

**d) Ausstellung Tamara Bunke in Kuba** ([berichteaushavanna.wordpress.de](#)): Tamara Bunke wurde am 19. November 1937 in Buenos Aires, Argentinien, geboren. Ihre Familie übersiedelte 1952 in die DDR, wo sie sich rasch für die beginnende kubanische Revolution begeisterte. 1960 traf Tamara erstmals auf Che Guevara und zog nach Kuba, um dort ein Journalistik-Studium zu beginnen. Zusammen mit Che ging sie wenig später nach Bolivien, wo sie am 31. August 1967 erschossen wurde. Obwohl sie nicht zu den »klassischen« HeldInnen der deutschen ArbeiterInnenbewegung zählte, trugen bis 1989 über 200 Einrichtungen der DDR ihren Namen. Eine Ausstellung in Santa Clara erinnert in Kuba an die große Revolutionärin. ([zum Artikel](#))

**e) Blockade bremst Beziehung zwischen USA und Kuba** ([de.granma.co](#)): Kubanische SpezialistInnen aus den Bereichen Handel, Tourismus und Verkehr stimmten darin überein, dass die Blockade das Haupthindernis für den weiteren Ausbau der Beziehungen zwischen Kuba und den Vereinigten Staaten ist. Es sei fast unmöglich, die wirtschaftlichen Schäden in den Tausenden von Unternehmen zu berechnen, die durch die Blockade von Geschäften mit Kuba abgeschreckt würden, sagte der Präsident der Handelskammer Kubas, Orlando Hernandez Guillen. Die Schätzungen, dass Kuba 3,85 Milliarden Dollar aufgrund nicht zustande gekommener Geschäfte und zusätzlicher Kosten in seiner Wirtschaftstätigkeit eingebüßt habe, bezeichnete er als vorsichtig und zurückhaltend. Diese Zahl ist im Bericht über die Blockade enthalten, der in diesem Jahr bei den Vereinten Nationen vorgelegt wird. ([zum Artikel](#))

**f) Kuba, Kommunismus und die Kriche** ([Halald Neuber, in amerika21.de](#)): Der dritte Besuch eines Papstes in Kuba binnen relativ weniger Jahre wirft ein Schlaglicht auf die Rolle des Vatikans in dem sozialistischen Karibikstaat und auf das Verhältnis zwischen dem kubanischen Sozialismus und der Religion im Allgemeinen. Hervorzuheben ist: Das Verhältnis zwischen Staat und Religion im revolutionären Kuba hat seit dem Regimewechsel 1959 mehrere von außen- und innenpolitischen Einflüssen geprägte Phasen durchlaufen und ist in Bezug auf die politische Bedeutung der jeweiligen religiösen Gemeinschaft unterschiedlich ausgeprägt. Historisch betrachtet war die kubanische Gesellschaft stets ähnlich religiös geprägt wie die der übrigen lateinamerikanischen und karibischen Staaten, indes sind auch Unterschiede festzustellen. Durch die geografische Lage des Landes zwischen drei Regionen – Nordamerika, Südamerika und Karibik – war die kubanische Gesellschaft von vornherein religiös heterogener als die anderer Staaten. Zum Zeitpunkt der Kubanischen Revolution bestanden neben der historisch starken römisch-katholischen Kirche rund 50 evangelische Kirchen. ([zum Artikel](#))

**g) Verbrechen in Barbados** ([granma.cu](#)): Aus verschiedenen geheimen im Jahr 1976 erstellten Dokumenten, die vom US-Außenministerium freigegeben wurden, geht hervor, dass der international agierende Terrorist kubanischer Herkunft Luis Posada Carriles höchstwahrscheinlich der Urheber des terroristischen Anschlags gegen das kubanische Zivilflugzeug ist, bei dem am 6. Oktober 1976 die 73 Menschen an Bord starben. Carriles lebt heute wohl beschützt auf US-amerikanischem Gebiet. ([zum Artikel](#))

#### 4) Termine:

- **Mittwoch, 14. Oktober:** Linz, 18:00 Uhr, Kasperkeller: ÖKG OÖ-Vorstandssitzung
  - **Samstag, 17. Oktober:** Linz, Konzert der „Cubaboarischen“ im Central in Linz
  - **Freitag, 30. Oktober:** Linz, 19:00 Uhr, Kasperkeller: Kuba-Stammtisch mit ÖKG-Bundes-Vorsitzendem, Prof. Albrecht K. Konecny
  - **Samstag, 31. Oktober:** Linz, 20:00 Uhr: FRO und Willy feiern Fest „Hallo Welt statt hallo\_ween“; Stadtwerkstatt Linz; mit Kuba Bar
  - **Samstag, 07. November:** Linz, Design Center: Integrationsball der Volkshilfe OÖ; mit Cuba Bar
-